

Kleine und große Wespen


Kleine Wespen meiden die Menschen.

Das gilt auch für Hornissen. Geraten sie einmal (zum Beispiel vom Licht angezogen) in ein Wohnzimmer, so sitzen und fliegen sie auch hier in deutlicher Distanz zu Mensch und Haustier, während Wespen häufig nahe herankommen. Lassen sie sich auf der Hand nieder, ist das kein Grund zur Panik. Sie sind nur neugierig und fliegen bald weiter. Sind Wespen oder Bienen in der Nähe, so empfiehlt sich, eine Kopfbeleidigung zu tragen, da sie eher zustechen, wenn sie sich erst einmal im unübersehbaren Haar verfangen haben.

Für eine Bestimmung der Arten sind die Merkmale Körpergröße, Stirnmaske, Nüppelanzahl, Balzbarkeit und die Länge des Lebenszyklus hilfreich (siehe Kasten). Die Wespen legen ihre Nester oft in Erdhöhlen, an Dachrispen oder im Inneren von Blättern und Gebäuden, selbst in Ziegelnkökern und Zwischenböden an. Dagegen bauen die „nicht lästig werdenden“ Arten wie zum Beispiel die Mittlere Wespe (Feldwespe, Dolichovespula media) ihre kleinen, bis zu fast großen Papier- nester in Hecken, im Geäst von Bäumen oder in hellen bis halbdunklen, oberirdischen Gehölzräumen wie etwa Dachböden, Vogelnestern oder Gartensaum. Eine sichere Unterscheidungshilfe bietet...

Der Lebenszyklus eines Volkes bei den großen Wespen erstreckt sich bis ins Frühsommer. Die Völker der anderen Arten besitzen dagegen einen kürzeren Zyklus. Mit Ausnahme der überwinternden Königinen sterben zwischen Mitte August und Mitte September alle Stockinsassen ab.

Fürden statt bekämpfen
Unüberlegte Bekämpfungsaktionen des Menschen treffen häufig die falschen. Denn manche werden dadurch die frei hängenden oder in Nistkästen befindlichen Nester der kleinen Arten zerstören, die den Menschen meiden und bei seiner Anwesenheit meist wegfliegen.


Das Gift wird für den Bienenfänger benötigt. Es gegen Menschen einzusetzen, wäre eine Verschwendung und erfolgt nur im Notfall. Wer gestochen worden ist, sollte sich zügig entfernen, da beim Stich auch ein Warzstoff ausgeschieden wird, der die anderen Wespen alarmiert. Vorbeugend gelten die folgenden Verhaltensregeln:

- Neuter der Hornisse (rechts, aus Schlüter-Tukenzäten, zum Teil sind Wespen entnommen) und von den anderen Wespenarten (links)

Verhaltensregeln im Umgang mit Wespen und Hornissen
1. Flughahn nicht verstellen, gegebenenfalls von Zweigen trennen.
2. Schnelle Bewegungen und Erschütterungen (Ragen mähte etc.) vermeiden.
3. Nicht das Nest berühren, Tiere nicht schlagend versuchen.
4. Nicht unter einem Nest oder in dessen unmittelbarer Nähe (bis 3 m) verweilen, da Atemluft wahrgenommen wird (schon gar nicht hineinbläsen).
7. Strohhalm verwenden.
8. Im Freien nicht barfuß laufen (Erdnester, Blüten und Fallobst werden beflogen).
9. Offene Abfallbehälter an Schulen und auf Kinder- und Spielplätzen nur mit beweglichen Verschlüssen; leere Flaschen in geschlossenen Räumen; Plastikpappe aufbewahren, Flaschencontainer schön früh morgens aufsuchen. Wespen durch abgrenzende Ver-
hängen und Fliegengitter (auch beweglich in Türen und Fenster) von Innenräumen fernhalten (gegebenenfalls Moskitonetz über Schlafstätten).


12. Umleitung empfiehlt sich meist nur bei beweglichen Nistästen (je dunkler/kühler: beste Tageszeit; Flugloch mit Pflöpfen am langen Faden verschließzen, dann aufziehen).


Die Wespen haben auch natürliche Feinde, zum Beispiel den Wespenbuschard, Bienenviecher (Möchtegern), Dachs, Spinnen, Raubvögeln und parasitierende Insekten wie Schwäbichenwespen (Sphingonacis) als Larvenparasit, Fächerflügler und Dickkopfliegen.

Hornissen jagen Wespen
Die Hornisse jagt sogar bevorzugt ihre kleineren Verwandten, die sie dann an ihre Brut verfüttert, nachdem sie Kopf und Extre- mitäten abgebissen hat. Hier regeln also nahe verwandte Arten die Bestands- größe (wie bei Habicht und Sperber unter- und gegeneinander).


Der natürliche Lebensraum der Horni- ssn ist die trockene, bis mäßig feuch- te Laub- und Mischwälder, auch in besonders hochwüchsigen, durch Samen im Park oder auf den Wiesen eingeschlagenen, mit Eichen- und Kiefern-Populier-Phasen.

Systematische Zuordnung der Deutschen Wespe
Kennzeichnungen der Wespen, in Bezug auf die Flügel länge erfaßten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Merkmal</th>
<th>Hornisse, Vespula rufa</th>
<th>Wespe, Vespula vulgaris</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Größe:</td>
<td>18-25 mm</td>
<td>20-35 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Flügel:</td>
<td>11-16 mm</td>
<td>13-17 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Körper:</td>
<td>flach, braun mussig</td>
<td>langlebig, braun</td>
</tr>
<tr>
<td>Farbe:</td>
<td>dunkelbraun</td>
<td>rotbraun</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Hornissen bestehen aus mehr als einer Königin, 200 bis 600 Arbeiterinnen und stachellosen Männchen. Diese sind wie bei allen Arten von unbefruchten Eiern entstanden.


Der natürliche Lebensraum der Horni- ssn ist die trockene, bis mäßig feuch- te Laub- und Mischwälder, auch in besonders hochwüchsigen, durch Samen im Park oder auf den Wiesen eingeschlagenen, mit Eichen- und Kiefern-Populier-Phasen.

Systematische Zuordnung der Deutschen Wespe
Kennzeichnungen der Wespen, in Bezug auf die Flügel länge erfaßten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Merkmal</th>
<th>Hornisse, Vespula rufa</th>
<th>Wespe, Vespula vulgaris</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Größe:</td>
<td>18-25 mm</td>
<td>20-35 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Flügel:</td>
<td>11-16 mm</td>
<td>13-17 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Körper:</td>
<td>flach, braun mussig</td>
<td>langlebig, braun</td>
</tr>
<tr>
<td>Farbe:</td>
<td>dunkelbraun</td>
<td>rotbraun</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Hornissen bestehen aus mehr als einer Königin, 200 bis 600 Arbeiterinnen und stachellosen Männchen. Diese sind wie bei allen Arten von unbefruchten Eiern entstanden.


Der natürliche Lebensraum der Horni- ssn ist die trockene, bis mäßig feuch- te Laub- und Mischwälder, auch in besonders hochwüchsigen, durch Samen im Park oder auf den Wiesen eingeschlagenen, mit Eichen- und Kiefern-Populier-Phasen.

Systematische Zuordnung der Deutschen Wespe
Kennzeichnungen der Wespen, in Bezug auf die Flügel länge erfaßten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Merkmal</th>
<th>Hornisse, Vespula rufa</th>
<th>Wespe, Vespula vulgaris</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Größe:</td>
<td>18-25 mm</td>
<td>20-35 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Flügel:</td>
<td>11-16 mm</td>
<td>13-17 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Körper:</td>
<td>flach, braun mussig</td>
<td>langlebig, braun</td>
</tr>
<tr>
<td>Farbe:</td>
<td>dunkelbraun</td>
<td>rotbraun</td>
</tr>
</tbody>
</table>